



## **Moderation**

Andreas Rumpfhuber, Architekt, Architekturtheoretiker

Die Podiumsdiskussion „Wohnen im Roboter?“ wird im Rahmen des vom MAK in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft initiierten Forschungsprojekts „Citizen Science. Entwicklung eines Citizen Science Future Lab-Formats zu den Themen Smart City, Digitale Moderne und Arbeitswelt der Zukunft“ veranstaltet. Ziel des Projekts ist zum einen die Entwicklung einer effizienten Methodik zur Partizipation von BürgerInnen in Entscheidungsprozessen zu Agenden des öffentlichen Interesses. Zum anderen sollen zukunftsorientierte Forschungsfragen im Hinblick auf eine Beteiligung von BürgerInnen an der Weiterentwicklung der Smart City sowie an innovativen Arbeitsmodellen der Zukunft generiert werden. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden bei einer Podiumsdiskussion mit den Projektbeteiligten am 17. Oktober 2017 vorgestellt und vom 17.10. – 12.11.2017 im MAK FORUM präsentiert.

Die Veranstaltung findet anlässlich der *VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft* (21.6. – 1.10.2017) statt.

Das MAK FUTURE LAB ist ein vom MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst gegründetes Kreativlabor, das durch Workshops, Vorträge, Podiumsgespräche und andere Formate interdisziplinäre Beiträge zur humanen Gestaltung und Nutzung der Digitalen Moderne erarbeitet. Es positioniert Design, Architektur und bildende Kunst als treibende Kräfte von sozial, ökologisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltigen Marktwirtschaftsmodellen und vernetzt diese Kreativsparten – im Rahmen vielfältiger Kooperationen – mit Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Politik. Das MAK FUTURE LAB hat den Anspruch, sowohl ganzheitliche Orientierungen und davon inspirierte Gemeinwohlstrategien als auch konkrete innovative Geschäftsideen für die Zukunft zu entwickeln.

Kooperationspartner:



MAK-Press und PR    Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Sandra Hell-Ghignone  
Lara Steinhäuser  
Agnes Wyskitensky  
T +43 1 711 36-233, -229, -212  
[presse@MAK.at](mailto:presse@MAK.at)  
[www.MAK.at](http://www.MAK.at)

Wien, 13. September 2017